

(Standes-
Standesamte
— 15. d. M.
und 4 Sterbe-
enen Kindern
7 weiblichen
fällen waren
n Geschlechts.
gestellt und 7

(Gut ab-
n der achten
r Bielefelder-
nander, wo-
n vollständig
fahrer selbst
abschlüssen
einer kurzen
A. Besunden)
dag auf dem
er hier selbst
gentümer bis
heint dieses
rühren.

Fischerei-
ebiet) hat
er Erfüllung
Wache und
t Gefährliche
schritte ge-
und Porta
in geeigneten
vellen aus-
und ferner
flüssen der
100 Forellen-
den Bau
Aufstieg des
fische in die
feste gemacht
icht darauf
so außer-
mit Edel-
stefim Zweck
000 Stück
t, da dieser
immer
der sich in
so hat der
iet im Ro-
inge in der
ittelung der
oder bezog
Stück Meer-
die Freiheit
jahr 1905
das Weser-
el bewilligt,
hr auf 600
Stück junge
abjahr im
bei Hameln
die geringe
1000 Stück
n und im
der Weser
die Bänder,
der Verein
offen.

(Dieb-
chuhmacher-
s 5 Paar
noch nicht
n (jur.)
erturnlehrer
3. bis 29.
Richterung
halten.
and wirt-
Seute fand
des Herrn
e gut be-
schafflichen
Tierchau-
dem, Bübb.
auf gefeiert
n Platz an
nd Baldem,
eyer zu
In der
hnen Prä-

fmänni-
end abend
General-
gesandung
des.
den auf-
in Falken-
folgendes:
nfmädchen
tag wegen
ge Kreis-
arzt stellte

bei der ersten Untersuchung fest, daß das Mädchen am ganzen Körper blutunterlaufene Stellen aufwies und veranlaßte sofort eine gerichtliche Aufnahme des Sachverhalts am Krankenbette. Das Mädchen sagte hierbei aus, daß es vom Rnecht geschlagen worden sei. Am 6. Juni, also zwei Tage nach der Entlassung, ist die Verletzte verstorben. Nach ärztlichem Gutachten soll der Tod durch die Lungenentzündung herbeigeführt worden sein. Die Untersuchungsverhandlungen werden bereits von der königlichen Staatsanwaltschaft Bielefeld geführt.

Bünde, 15. Juni. (Diebstahl.) Vorgestern wurde dem Handarbeiter Wilhelm Strathmann aus Hagedorn ein neues Fahrrad im Werte von 150 Mark gestohlen. Über die Täter ist nichts bekannt.

Bünde, 15. Juni. (Die gesetz-
liche Veteranenbeihilfe) von 120 Mark jährlich wurde neuerdings folgenden Kriegsteilnehmern seitens des Herrn Regierungspräsidenten bewilligt: Wilhelm Nolting, Bünde 62, Gottlieb Winkemann Dependenz 14 und Heinrich Hagemeier-Kirchwegern 35.

Spunge, 14. Juni. (In den Gemeindevorordnetenwahlen) wurden dieser Tage gewählt in Wallenbrück an Stelle des verstorbenen Gastwirts Richter der Schlachter Adolf Bohmann, an Stelle des Kolon Brinkmann der Kolon Volkander, an Stelle des Kolon Gröndegge der Kolon Große Böhndinghaus; in Güder-Aschen: für den Kolon Rühert der Maurermeister Schierbaum, für den Kolon Rume der Zigarrenarbeiter Witte, mehr; in Venzinghausen: an Stelle des Kolon Rikmann der Kolon Winkelhage und an Stelle des Wirts Menke der Gastwirt Rohrmann; in Bardüttendorf: an Stelle des Kolon Brinkhoff der Kolon Heining, genannt Rönck.

Enger, 14. Juni. (Ein bedauerlicher Unglücksfall) ereignete sich am Dienstag hier in der Familie des Schneidemeisters Heuer. Das achteinhalfjährige Töchterchen rutschte das Treppengeländer herunter, verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich, daß es nach einigen Stunden an Gehirnerschütterung verstarb. Eine dringende Mahnung an alle Eltern, doch ihre Kinder vor so einem Unheil zu warnen.

Bünde, 15. Juni. (Arbeiterbewegung.) Auf der Bänder Eisenstraße C. S.

Blantholt) sind nach der „B. Ztg.“ die Former in eine Lohnbewegung eingetreten und haben, da die Forderungen nicht bewilligt wurden, die Kündigung eingereicht.

Bünde, 15. Juni. (Revision der Wagen, Maße und Gewichte.) Bei den Gewerbetreibenden des Amtes Ennigloh findet vom 2 bis 8 Juli, bei denen des Amtes Röhdinghausen vom 24. bis 27. Juli d. J. die technisch-polizeiliche Revision der Wagen, Maße und Gewichte statt. Da die Revision in den Aemtern nur alle 4 Jahre stattfindet, und die Richtigkeit der Wägemittel nach 4 jähriger Benutzung aufgeschossen erscheint, so liegt es im Interesse der Gewerbetreibenden, dieselben vorher einer eichamtlichen Prüfung zu unterziehen. Bemerkenswert ist, daß auch die Viehwagen und Gewichte sowohl der Gewerbetreibenden, wie in den landwirtschaftlichen Betrieben der Revision unterliegen. Bei der Revision unrichtig vorgefundene Wagen, Maße und Gewichte werden beschlagnahmt und deren Besitzer bestraft.

Aus den Aemtern Bielefeld und Baderborn.
Baderborn, 13. Juni. (Erhöhte Bierpreise) Gestern und vorgestern tagte hier im Rathaussaal die 10. Generalversammlung der Norddeutschen Brauereivereinigung, deren Sitz Dortmund ist. Die der Vereinigung angehörenden (rund 80) Brauereien waren, wie die Blätter mitteilen, fast vollständig erschienen, ferner Vertreter der Brauereiverbände Rassel und Dortmund und der Bremer Brauereifakultät. Wie die Blätter weiter melden, wurde beschlossen, den Bierpreis um 1 Mark zu erhöhen bei gegenseitigem Randensatz auf 2 Jahre und Aufhebung sämtlicher Abensleistungen (ab 1. Juli d. J.). Bis zum 1. Januar 1907 soll das Flaschenpfand allgemein eingeführt werden. Für den Festpreis Bier wurde ein bestimmtes, gratis den Wirt zu geben es Reglement quantum festgesetzt. Die nächste Generalversammlung findet in Hannover statt.

Aus dem Bielefelder Kreis.
Hameln, 14. Juni. (Von einem argen Mißgeschick) ist die Bippelater Bielefeldervereinigung betroffen worden. Von dem zum Wettfluge ab Konz bei Teller (28 km Luftlinie) gelangten und am letzten Sonntag fast aufgegebenen ca. 8000 Tauben werden etwa 75% als verloren betrachtet. Nur sehr wenige haben infolge des am Ausflugsorte herrschenden ungünstigen Wetters

den heimatischen Schlag wiedererreicht. Ein Jäger hat von 40 gefestigten Tieren nur 7 wieder erhalten. Wie hoch der materielle Verlust — von dem ideellen ganz zu schweigen — ist, möge man daraus ersehen, daß die besten der Tiere mit 70—75 Mk. das Stück bewertet werden. Der Verlust trifft die Vereine um so schwerer, als das nur alle drei Jahre stattfindende Fliegen um die große goldene Staatsmedaille beworben, den meisten Jägern aber der Wettbewerb um diesen Preis nunmehr unmöglich ist, da sie die zur Konkurrenz erst berechtigende Mindestzahl von 10 Tauben nicht mehr beizugehen. Zur Bippelater Reisvereinigung gehören u. a. die Vereine Hamm, Soest, Bippelater, Baderborn, Unga, West, Hemmerde, Biedum, Aßlen, Sendenhorst etc.

Aus den Nachrichten aus Bielefeld.
Salzungen, 15. Juni. (Kinderheilanstalt.) Die Kinderheilanstalt Salzungen bezieht am Sonntag, 24. d. Mts., nachmittags von 3 Uhr ab ihr Jahresfest. Als Festprediger sind gewonnen Herr Pastor Ostermann-Brackwede und Herr Pastor Tölle-Wöbbeck. Wie verlautet, wird auch das lippische Fürstpaar vielleicht der Feier beizuwohnen.

Bermischtes.
Riel, 14. Juni. Das englische Uebungsgefahr, das, wie vor einiger Zeit gemeldet, auf der Rückkehr von Roonard und Petersburg im August auch die Häfen von Rusefawasser und Riel besuchen wird, wird acht Linienstift, 12 Kreuzer und 40 Torpedoboote wählen.
Liverpool, 14. Juni. Nach der Explosion an Bord des amerikanischen Dampfers „Doverford“ im hiesigen Hafen entstand ein fürchterliches Drängen unter den Passagieren, die sich in Sicherheit bringen wollten. Männer stampfen in ihrer Eile, sich zu retten, die Frauen und Kinder nieder. Derartige Aufregungen wurden gemacht, um die Toten und Verletzten von dem brennenden Schiff wegzuschaffen. Es wurde bald entdeckt, daß die Explosion am festesten im Laderaum war, was vermuten ließ, daß eine Bombe dort explodiert sei. Die Explosion erfolgte, als die Arbeiter gerade dabei waren, die Kisten zum Frachtraum aufzumachen. Die Arbeiter wurden nach allen Richtungen fortgeschleudert. Das mit Blut bespritzte Verdr, auf dem Vernehmung, Röntgen und stöhnende Verwandte in größlichem Durcheinander umherliefen, machte einen entsetzlichen Eindruck. Mehrere Leichen sind unkenntlich. Einer fehlte der Kopf und die Arme. Von den Hospitalern traf bald ein Rettungskorps ein, das die Verwundeten forttrug. Die Leiber glauben, daß die Explosion durch Dampf erzeugt worden sei, welche sich aus Naphtha-Seife, die sich in der Schladung befand, entwickelt hätten. Ein Arbeiter habe ein Streichholz in Brand gesetzt und auf diese Weise die Dämpfe entzündet. Die Tatsache, daß die Gewalt der Explosion sich nach unten richtete, gab zu der Vermutung Anlaß,

daß sie durch eine in der Ladung verborgene Höllemaschine veranlaßt worden sei; es liegen hierfür aber keine Beweise vor.

Uebersicht der Witterung.
Bielefeld, 16. Juni 1906.
Mittelt. von Fr. Böckmann Bm
Niedrigst. Thermometerstand in der Nacht + 11 °K
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 16 °K
Barometer 754 cm
Wind: Süd Ost.
Himmel: heiter.

Renesse Nachrichten.
Köln, 16. Juni. Im Dittke Schieberg wurden 2 Bildner von einem Jagdausgeber betrogen. Da ein Bildner auf den Bäumen anlegte, schloß ihn dieser nieder. Der zweite Bildner entkam.

Prag, 16. Juni. Die Bergleute des Brüger Reviers planen für heute eine große Demonstration. Auf allen Schächten wird gefeiert. Die Arbeiter wollen durch ein massenhaftes Auftreten eine höhere Pension und günstigere Invaliditätsbedingung erzielen.

Warschau, 16. Juni. In der Stadt Zgierz überfielen 16 maskierte Terroristen das Postgebäude, töteten die Schildwache und verwundeten den Vorsteher, einen Beamten und 4 andere Personen. Herbeigeeiltes Militär vertrieb die Terroristen. In Warschau wurde gestern ein Schumann getötet. Die Soldaten verwundeten auf der Verfolgung des Mörders 3 Passanten.

Bialistok, 16. Juni. In der Vorstadt Boja ermordeten die dort verammelten Juden den 80jährigen Hausbesitzer Chodakewicz. Als die Leichen hierher erfuhren, ermordeten sie 6 Juden und Zimnier. Ferner verlautet, daß in der Kpeshkische der Accfano'e aufseher So olo v ermordet worden sei.

New-York, 16. Juni. Präsident Roosevelt nimmt namentlich an den Bestimmungen des von der Kongresskommission ausgearbeiteten Fleischbeschaugesetzes Anstoß, wonach die Gerichte die Entscheidungen der Inspektoren umstoßen dürfen. Er droht damit, eine Extrasektion des Kongresses zur Schaffung eines Radikalgesetzes einzuberufen, wenn er gezwungen werden sollte, von seinem Veto Gebrauch zu machen.

Plüsch - Garnituren und Sofas

in enormer Auswahl zu billigen Preisen.

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, Niedernstr. 45.

Zur Reise

empfehle ich:

Feinste frische Biskuits, Kakes u. Waffeln
in reichster Auswahl

Sorgfältig gepflegte

Schokoladen, Desserts und Konfitüren
mit allen modernen Füllungen.

Speise - Schokoladen

in Packungen und in Tafeln
von Lindt, Sprüngli, Kohler, Zuchard, Peter (Gala-
Peter), Gaillet, Carotti, Silberbrand, Feische, Sprungel,
Berger (Charlotte), Hartwig & Vogel (Teller-Schokolade) usw.

Gefüllte Bonbonieren.

Reisekörbchen und Geschenk-Artikel
in großer Auswahl.

Erfrischend, feinste fau:

Frucht-Bonbons.

Russische Marmeladen-Früchte

loose und in Kartons.

Pfefferminz-Kücheln und -Tabletten
(Spezialität: echt englische) usw.

Pfefferminz-Bruch 1/4 Pfd. 20 Pfg. n. Fondants usw.

Louis Blessmann

Schokolade- und Teekaus

Rathausstrasse 14.

NB. Eingang 2. Tür.

Visiten-Karten.

A. von der Mühlen, Bielefeld, Ritterstr. 43.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Co. Bielefeld

BIELEFELD.

Fernspr. 119 Reichsbankstr. 15

Kapital: Mk. 60 000 000.

Reserven: Mk. 11 400 000.

Eröffnung laufender Rechnungen
mit und ohne Kredit.

Annahme von Geldern zur Gut-
schrift auf provisionsfreien
Scheck-Konten mit günstiger
Verzinsung.

Verzinsung von Geldern, je nach
Kündigungsfrist (Depositen-
Rechnungen).

Diskontierung und Einziehung
von Wechseln.

Ausschreibung von Schecks
Wechseln, Kreditbriefen.

An- und Verkauf von Wert-
papieren.

Einlösung von Zins- und Divi-
dendenscheinen, verlost und
gekündigten Wertpapieren.

Annahme und Verwaltung von
Wertpapieren als offene Depôts
unter gesetzlicher Haftung.

Verlosung-Kontrolle,
Versicherung gegen Kursverlust
usw.

Aufbewahrung geschlossener
Depôts.

Vermietung stählerner Schrank-
fächer (Safes) in feuer- und
diebesicheren Tresoren.

Ehe Sie ein Piano oder
Harmonium fau-
fen, neu oder gebraucht, besichtigen
Sie das Lager Weststraße 21.

Bekanntmachung.

Für die für die Monate April, Mai und Juni 1906 fällig
gewesenen, noch nicht gezahlten Staats- und Gemeinde-
steuern etc. ist heute das Mahnverfahren veranlaßt.

Es sind deshalb von heute ab die Mahngebühren zu
entrichten, gleichgültig, ob die Zustellung des Mahnzettels
erfolgt ist oder nicht.

Bielefeld, den 16. Juni 1906.

Der Magistrat.

Rheinisch-Westfälische Diskonto-Gesellschaft Bielefeld A.-G.

in Bielefeld

(früher Westfälische Bank)

Vollstehendes Aktienkapital M. 65700000, Reserven M. 12000000

empfiehlt sich zur

Vermittlung von Bankgeschäften aller Art,

Eröffnung von laufenden Rechnungen,

Diskontierung von Wechseln,

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren

Einlösung von Coupons, verlost

u. gekündigten Wertpapieren,

Checkverkehr.

Zinsvergütung auf Geldeinlagen

je nach Kündigungsfrist bis zu 4%.

Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung bis zum
Tage der Abhebung.

Vermietung von Schrankfächern in diebes- u. feuer-
sicherer Stahlkammer unter eigenem Verschluss
der Mieter.

An- und Verkauf von Wertpapieren
an in- und ausländischen Börsen zu den günstigsten
Bedingungen.

Bielefelder Wochenmarktspreise

vom 16. Juni vormittags 10 u.

(Mittlicher Bericht)

Butter	pr. 1 Pfd.	1-105
Rindfleisch	" 1 "	70-75
Schweinefleisch	" 1 "	75-80
Speck	" 1 "	90
Kalbsteck	" 1 "	75-80
Paraschfleisch	" 1 "	70-90
Hähnchenfleisch	" 1 "	—
Eier	" 1 "	80
Häfen	" 1 "	—
Spargel	" 1 "	45-60
Zwiebel	" 1 "	7-10
Apfel	" 1 "	—
Tafelbirnen	" 1 "	—
Blaumen	" 1 "	—
Kirschen	" 1 "	30-35
Gr. Bohnen	" 1 "	—
Bittbohnen	" 1 "	80
Erbsen	" 1 "	35
Rüben	" 1 "	—
Wurzeln	pr. Bund, neue	25-30
	alte	—
Kartoffeln	pr. 1 Pfd., neu	15-20
	alte	4
Blumenkohl	pr. Stück	50
Kopfsalat	" "	5
Ruppas	" "	—
Hotfisch	" "	—
Wirsing	" "	15
Stedtrüben	" "	—
Bratrabie	" "	5-10
Wurste	" "	20-25
Kartoffeln	150 Pfd.	4.50-5
Roggenstroh	100 Hfs.	—
Gerststroh	100 "	—
Heu	100 "	—

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche

Nurecht MIT ROTBAND

Geldsuchenden sende ich auf

u. franko Prospekt. Bruno

Lemme, Berlin SW. 11.

Grosse
Preisermässigung
auf bedeutende Posten

Kleiderstoffe
Waschstoffe
Seidenstoffe
Besätze
Buckskins
Gardinen
Portieren
Teppiche
etc. etc.

Mein diesjähriger, grosser

Sommer-Ausverkauf

beginnt

Montag, den 18. Juni.

F. Buddeberg.

Grosse
Preisermässigung
auf sämtliche noch vorräthige
Damen-, Mädchen-,
Herren- u. Knaben-
Konfektion.

Sämtliche
Modell-Kostüme
— weit unter Preis —

Sämtliche Reste
in allen Abteilungen mit
10% Rabatt.

Obwohl uns bis heute stets reichliche Mittel zur Verfügung standen, so sehen wir uns dennoch veranlaßt, bei dem **anhaltend hohen Bankdiskont vom 1. Juli d. Js. ab** den Zinssatz für tägliche Gelder im Interesse eines Theiles unserer Mitglieder auf **3%** zu erhöhen.

Wir vergüten daher vom 1. Juli er. ab folgende Zinssätze:

auf Scheck-Konto (ohne jede Kündigung)	3%
für Einlagen mit täglicher Kündigung	3%
für Einlagen mit viertelj. Kündigung	3 1/4%
für Einlagen mit halbjähr. Kündigung	3 1/2%

Wir bemerken dazu, daß sämtliche Einlagen vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll verzinst werden.

Vorschuss-Verein zu Bielefeld,

eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.

gez. **H. Lübke.**

Kindewirthe.

Bielefelder Heilquelle (Karolinenquelle.)

Das beste Heilmittel bei Lungenleiden, Asthma, Bronchialkatarrh, Heiserkeit, Stenose, Verschleimung, Kehlkopf-leiden, Verdauungsstörungen u. s. w.

Dreher Heinrich Kopsmeyer, Bielefeld, Bleichstraße 104 wurde nach einer verhältnismäßig kurzen Trunkkur von seinem schweren Lungenleiden geheilt und arbeitsfähig, nachdem er in Lippspringe als ungeheilt und arbeitsunfähig entlassen war.

Karolinenprudel (Gesundheits-Tafelwasser.)

Die Wasser sind erhältlich in den Apotheken, Drogeriehandlungen, Wirtschaften oder bei dem Generalvertreter **E. Schürmann**, Herforderstr. (Hellingstrug) Telefon Nr. 940.

Auskunft erteilt auch der Betriebsleiter **Werning** zu Schildesche, Herforderstraße.

Die Verwaltung zu Schildesche-Bielefeld.

Friedr. Carl Müller, Kunst- u. Landschaftsgärtner, Herford i. W.

empfiehlt sich zur Anlage und Instandhaltung von Gartenanlagen aller Art; sowie zum Aufbauen von Grotten, Felspartie, Wasserfällen, Blumen-fällen, Blumenkörben, Wegeeinfassungen, Verzierungen an Gartenhäuschen u. und Toreingängen, Anfertigen von billigen, aber sehr geschmackvollen Grab-denkmälern, Grabeinfassungen u. s. w. **alles aus den beliebten Tuff-Grottensteinen**, (auf Wunsch auch von hiesigen Bruchsteinen), in wahrhaft künstlerischer Ausführung.

Preise äußerst solid!

Bedienung sorgfältig!

WILHELM BARKEY
Möbelfabrik u. Dekorationsgeschäft
Wilh. Barkey
Schillerplatz 20 a Fabrik Waldhof 2.
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.
Grosse Auswahl in einzelnen Holz- und Polstermöbeln, Dekorationen, Teppichen etc.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätten.
Feinste Referenzen. — Mehrjährige Garantie

Bettmässen!

Befreiung garantiert. Prospekt Nr. 109 versendet gratis Fabrik medizin. Apparate.
Schoene & Co., Frankfurt a. M.

Karl Menkel,
Bielefeld,
Oberndorferstr. 4 b.
Anfertigung sämtl. feiner Herren-Garderoben.
Lager
in Tuden, Budstins etc.

Geld-Darlehen, 5%. Bedingungen kostenlos. **Kleusch, Berlin, Schönhauser Allee 128.** Rückporto.

Hoher Rabatt z. Wiederverkäufer!



brauchen Sie, wenn Sie unsern Wetzstein benutzen: Ein Arbeiter kostet 1/4 Jahr 200 Mk. unser Wetzstein kostet 20 Pf. und ist jahrelang verwendbar.
Preisgekrönt in Paris. Preisgekrönt in Chicago.

Der beste Wetzstein der Welt!

Keinen Dangel-Apparat mehr! Keinen Schleifstein mehr! „Schleift jede Sichel!“ Der beste Wetzstein für Fleischermesser. Der beste Wetzstein für Scheren. Schleift jedes Messer in wenigen Sekunden haar-scharf. Von verblüffender Wirkung! Herr Ferdinand Orpial aus Schmölen bei Würzen schreibt: „Geachteter Herr Peter-seim, ich bitte recht rasch wieder um Wetzsteine.“

Die Leute laufen mir bald das Haus ein. Ich kann nicht genug schaffen.“ — 29 Pf. pro Wetzstein 10 Wetzsteine M. 2.60 20 Wetzsteine M. 5.— Unter 5 Wetzsteine werden nicht versandt.
Thüringer Wetterhäuser: 95 Pf. — Gärtnereien Petersheim, Hoflieferanten, Erfurt. — Haupt-Katalog umsonst.

Warnemünde

Ostseebad, ab **Berlin** und **Hamburg** 4 Std. Frequenz: 19366. Illustr. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung.

C. Karstadt,
Herford, Bahnhofstr. 2,
Ede Reichshausstr.
empfiehlt sich zur Behandlung



und Hautkrankheiten.
Sprechstunde:
Freitag von 9 bis 3 Uhr.
Sonntags von 9 bis 3 Uhr.
Sonntags von 9 bis 11 Uhr.
Komme auf Besichtigung auch auswärts.



Der Gesamtauflage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt der bekannten Firma **Wilhelm Lübbers, Lübeck**, bei. Genannte Firma ist das größte und älteste Unternehmen dieser Branche. Die nächste Gewinnziehung findet bereits in ca. 14 Tagen statt.

Reise-Effekten

Handtaschen
Handkoffer
Rucksäcke
Touristentaschen
Plaidhüllen
Plaidriemen
Flaschen
Trinkbecher
grosse Auswahl in allen Preislagen.

Carl Barlag

Sattlermeister,
Niedernstr. 37. Fernruf 322.

In allerbesten Geschäftslage, an der Hauptstraße Lippstadts ist ein großes

Hausgrundstück

(Eckhaus) von 16 bezügl. 20 Meter Front, sofort zu verkaufen. Kaufsüchtige wollen sich wenden an Sanitärer Dr. Hilbk, Lippstadt.

Kreis-Sparkasse, Bielefeld

Spiegelstrasse 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagebestand 44 1/2 Millionen Mark.

Annahme von Spar-Einlagen.

Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11 1/2 bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen

in Bielefeld Bürgerweg 44 a und Herforderstr. 130 (Pottenau), Bradwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Iffelsdorf, Schildesche, Jöllenbeck, Ubedissen.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

G. Bussieck, Bünde-Bahnhof.

Ambulatorium für Herz-, Nerven- und Hautkrankheiten. Spezialbehandlung f. Hautkrebs, freilebende Flechten etc.

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 139.

Bielefeld, Sonnabend, den 16. Juni 1906.

Nr. 139.

Zweites Blatt.

Wie steht es mit der Verleumdungstheorie?

„Genosse“ Calwer schreibt in seinem neuesten wirtschaftlichen Jahresbericht über den Arbeitsmarkt von 1905:

„Man kann ohne weiteres annehmen, daß die für das Baugewerbe tätigen Arbeiter gut und gern mehr als 10 Prozent mehr wie im Jahre 1904 verdient haben. Ebenso haben die Arbeiter im Textilgewerbe, in der Eisenindustrie, in den Metallbranchen, in der Maschinen- und Elektroindustrie, in der Holzindustrie, in der chemischen Industrie durch reichliche Arbeitsgelegenheit und zum Teil auch durch höhere Lohnsätze ihr Einkommen im Jahre 1905 um mehr als 10 Prozent steigern können. Auch die angelernten Arbeiter haben wesentlich besser verdient als 1904. Für die ungelerten Arbeiter zeigte sich im Jahre 1905 eine recht günstige Verschiebung, indem in der höchsten Lohngruppe bedeutend mehr Arbeiter eingestellt wurden, als im Vorjahre. Entsprechend dieser Steigerung nahm die Zahl der Einstellungen in den anderen Lohngruppen ab.“

Diese Feststellung ist die beste Widerlegung der Verleumdungstheorie, die von der Sozialdemokratie noch immer hartnäckig aufrechterhalten wird. So wird eine der Theorien nach der anderen, auf denen Marx seine Wissenschaft begründete, hinfällig bis das ganze sozialdemokratische Lehrgedäude zusammenstürzt wird.

Soziales.

(Die VI. Generalversammlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes) ist für die Tage des 4. bis 7. Juli nach Nürnberg einberufen. In öffentlichen Abendversammlungen werden zeit

gemäße Fragen behandelt werden. Die Entwicklung der gewerblichen Arbeiterinnenfrage ist als soziales Thema und das Verhältnis von Frauenarbeit zu Frauenwertung als ethisches gewählt. Die Bundesvorsitzende selbst wird in einer Vormittagsversammlung die Sittlichkeitsfrage besprechen. Außerdem wird die Fürsorge für die Gefangenen und die Reform der Mädchenschulen besprochen werden. Die Berichte der verschiedenen Arbeitskommissionen geben ein Bild von der Tätigkeit des Bundes. Zu den meist öffentlichen Versammlungen sind alle die ein Interesse an den Fragen nehmen, herzlich eingeladen. Tagesordnungen und Auskünfte übermitteln das Bureau des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes: „Hannover, Bolgersweg 10a.“

(Eine Vertrauensdame) Unter diesem Namen hat die Steingutfabrik Firma Villeroy und Boch unter Leitung des Direktors Dr. Willens in Dresden eine junge Dame angestellt, der ganz besonders die Aufgabe zufällt, in sozialer, sittlicher und wirtschaftlicher Beziehung auf die Arbeiterinnen des Betriebes einzuwirken. Die Dame steht direkt unter der Leitung des Fabrikdirektors ohne Mittelsperson; sie arbeitet vollständig getrennt von der Betriebsleitung: es ist nur Vertrauensarbeit, Vermittlung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern. Ein Unterschied der Tätigkeit dieser Vertrauensdame von der „Fabrikflüsterin“ liegt darin, daß letztere die Wohlfahrtsvereine für die Arbeiterinnen des Betriebes selbst einzurichten und zu leiten hat während der Vertrauensdame nur die Oberaufsicht über solche, wie Bäder, Schneide-, Wäsche- und Handarbeitskreise, Krankenkassen und dergleichen obliegt. Die Vertrauensdame ist berechtigt, die Räume, in welchen Arbeiterinnen für sich allein oder gemeinsam mit Männern beschäftigt sind, zu betreten, um wahrzunehmen, ob den Bestimmungen für

Sauberkeit, Ordnung und Licht nachgekommen wird. Auch äußere Fürsorge für die Arbeiterinnen gehört zur Tätigkeit der Vertrauensdame, in Form von Statistiken über Wohnungsverhältnisse usw. Sie wird Beraterin in äußeren wie in inneren Angelegenheiten des Lebens der Arbeiterinnen. Haus- und Krankenbesuche helfen mit, das Vertrauen zu erwecken und zu gewinnen, vor allem aber Einzelgespräche auf dem ihr zugewiesenen Zimmer im Betriebsgebäude während der Arbeitspausen. Allmählich hat sich aus der Arbeit auch die Gründung von Vereinen als nützlich erwiesen, um aus der großen Masse der Arbeiterinnen einen kleinen Grundstock zu sammeln, bei dem eine persönliche Beeinflussung in steigender Weise möglich ist. Obgleich die Arbeit erst seit dreiviertel Jahren besteht, sieht es doch nicht an Äußerungen des Dankes, sogar von Seiten solcher, die der Einrichtung zuerst mit Mißtrauen entgegengekommen sind. Die Generaldirektion der Steingutfabrik Villeroy und Boch hat die Absicht in ihren verschiedenen Betrieben die gleiche Fürsorge für die Arbeiterinnen zu schaffen.

Allgemeiner Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Som 29. Mai bis 11. Juni 1906.

Eine Erklärung für die auch auf den westeuropäischen Märkten in der Berichtsperiode eingetretene Preissteigerung liegt in der Unsicherheit, die gleichzeitig der bis dahin beständigen, ja glänzenden russischen Getreideexporten Platz gegriffen hat. Es handelt sich dabei nicht nur um die schon früher erwähnten Klagen über Mangel an Niederlagen im Gebiete des Schwarzen Meeres, sondern auch in weiten Gebieten des östlichen Rußlands, wo die Wintergetreide teils schlecht, teils unbedeutend haben sollen, während sich die Klagen hinsichtlich der Sommergetreide noch auf weitere Gebiete erstrecken. Allerdings ist inzwischen in den der Feuchtigkeit bedürftigen Gebieten ausgiebiger Regen gefallen, der einen großen Teil der Besorgnisse zerstreut haben dürfte.

ten, aber im Südoften und in den tiefen Wolga gebieten scheint das Regenbedürfnis nicht in ausreichendem Maße befriedigt worden zu sein.

Auf dem deutschen Roggenmarkt, der von der verkaufsfreudigen Haltung der russischen Exporture bis dahin ausgiebigen Gebrauch gemacht hatte, ist die geänderte Sachlage in Rußland umso größere Beachtung, als das mit Ausnahme einiger Tage der Vorwoche im Osten anhaltende Regenwetter nach übereinstimmenden Urteilen aus der Provinz auch in Deutschland eine wesentlich ungünstigere Auffassung der Ernteaussichten zur Folge hatte. Wenigstens die Regenperiode erst nach der kritischen Blütezeit eingeleitet hat, so läßt die Tatsache, daß die anhaltende Feuchtigkeit bereits in größerem Umfange zu verzerrter Entwicklung gab, wohl kaum eine ebenso günstige Beurteilung der deutschen Roggenernte zu, als dies noch vor zwei Wochen der Fall gewesen sein mag. Bei vorübergehend fehlenden, im allgemeinen aber nicht unmerklich erhöhten Angeboten Rußlands greifen die Importeure wieder häufig ein und auch der Konsum wurde trotz unbefriedigenden Reklamations von der allgemein gemäßigten Kaufkraft erspart, der die Warensteigerungen größtenteils entgegensteht.

In ruhigeren Bahnen bewegte sich das deutsche Weizengetreide in der Einkaufsperiode mit der Lage des Weizenmarktes, auf dem die amerikanischen Vorgänge nur so weit zur Geltung kamen, als dies die Abhängigkeit Westeuropas von den vereinigten Staaten bedingt. Bezeichnend für dieses Verhältnis ist die schwache Rückwirkung der amerikanischen Festigkeit auf den Liverpooler Terminmarkt. Aber auch an den übrigen Plätzen Westeuropas blieb die Wirkung aus. Bestimmend dafür ist wohl auch das Vorhandensein günstiger Vorbedingungen für die heranreifende Ernte, wenngleich sich der Wunsch nach warmer und trockener Witterung in dieser Zeit wieder dringender vernehmen läßt. Erwähnenswert ist dagegen der Anstand, daß das nach Westeuropa schwimmende Weizenquantum, das trotz scheidender Rückschlüsse der Importeure in den beiden vorangegangenen Wochen um 830.000 Dts. abgenommen hat, neuerdings um 840.000 Dts. kleiner geworden ist. Der Mangel an Samenqualitäten macht sich in steigendem Maße bemerkbar, jedoch Käufer im Bedarfsfalle die erhöhten Forderungen zu willigen. Während die mangelhafte Beschaffenheit dem Geschäft in Weizen als enge Grenzen zieht, begünstigt die gute Beschaffenheit der Platomare reger Kaufkraft. Selbst die abfallenden Weizenqualitäten erfreuen sich, in Ermangelung einwandfreier Ware, öfteren Absatzes.

Wegen vorgerückter Saison

bedeutende Preisermässigung

auf

Sommerkleiderstoffe Kleiderkattune Musseline usw. usw.

Als aussergewöhnlich billig empfehle:

Kleiderkattun

zu 20, 25, 38, 45 Pfg.

Musseline

zu 26, 33, 38, 55 Pfg.

Musseline, reine Wolle

zu 70, 80, 90, 100 Pfg.

Kleidersiamosen schwere Qualitäten Kleid 6 Meter zu 3.00, 3.60, 3.90 M.

Kinderkleidchen

in Gardend, Kattun und Wolle

zu 65 Pfg., 100, 135, 180 u. höher.

Damenhemden

mit Herzpasse und Schulterschluß

zu 1.35, 1.50, 1.60, 1.75, 1.90.

Unterröcke

in Kattun, Lüster und Satin

zu 1.40, 1.75, 2.30, 2.70 u. höher.

Bett-Kattune und Satins das Meter zu 25, 30, 38, 45, 48 Pfg.

Sämtliche Aussteuerartikel zu enorm billigen Preisen.

Bielefeld,
Oberstr. 35.

Heinr. Hinz

Gegenüber der
kath. Kirche.

ta ausbrechen, be-
nisterium als wirk-
rath über die Pfli-
chtheit die Unterst-
verbieth sich geg-
andere ungewollt
ien sie e die Kr-
des Hauses fahr-
des sich nicht um
Volks, das rechtlich
wie die Redensart
ein Gebiet, das
ag zwischen Eng-
und diesem über-
nie klar gewesen,
regulärer, Hölzer
elege gewesen waren,
at aufgeräumt. Es
geständnis an Deut-
tänstigen Kosten verfin-
et) und es wäre da-
zum Unfinn und
gedung geworden ist.
hinsort j dem farbigen
im stande ist, einig-
wohl Banditen zusam-
mit allen Rechten
aufzutreten. Ka-
stisch und „Neutralität“
sagtet werden. Es
afrika die S-
heit. Der Wider-
den Weißen in D-
des Eingeborenen i-
gt. Er hat sein I-
et manches über d-
Juni 1904 find
Transvaal unruhig
stand in Natal
im Zusammen-
n in Deut-
den und wie viele
deutschen Botschaf-
n, sie helfen doch